

# ◆Neues aus der Benutzung◆

Ausgabe 49

Mai 2002

## Wie finde ich Lesesaalbestand im StaBiKat? (2. Teil)

Eifrige LeserInnen werden schon mit Spannung die Fortsetzung unserer Titelgeschichte der letzten Ausgabe erwarten. Hier also die zweite und umfassendere Möglichkeit, nach Lesesaalbestand zu recherchieren.

Wie schon angedeutet, befindet sich im linken Rahmen des StaBiKats der Button *Lesesaal*. Nach dem Anklicken erhalten Sie die Systematik der Allgemeinen Lesesäle der Staatsbibliothek angezeigt - und zwar die oberste Ebene mit den fünfzehn Hauptgruppen. Diese entsprechen den Handapparaten in Haus 1 bzw. den Handbibliotheken in Haus 2. Das Besondere an dieser Systematik ist, dass sie in beiden Häusern identisch ist. Durch Anklicken der jeweils unterlegten Stellen kann man sich auf die spezielleren Ebenen der Systematik begeben. Wenn Sie dann auf einen zugehörigen Button *Haus 1*, *Haus 2* oder *beide* drücken, wird der OPAC automatisch abgefragt. Als Ergebnis präsentiert Ihnen das System die zur jeweiligen Systemstelle gehörenden Titel (für Haus 1, für Haus 2 oder auch für beide Häuser zusammen). Leider entspricht die Reihenfolge der gefundenen Lesesaaltitel noch nicht der exakten Aufstellung im Regal. Sie erhalten aber alle Werke angezeigt, die sich an der gewünschten Systemstelle befinden.

Sollten Sie sich unsicher sein, in welcher der 15 Hauptgruppen sich

die gesuchte Systemstelle verbirgt, gibt es eine weitere Suchmöglichkeit. Nach Anklicken des Buttons *Lesesaal* wird nicht nur die Systematik angezeigt, Sie erhalten außerdem im oberen Bereich ein Eingabefenster. Dort haben Sie die Möglichkeit einer Suche in der Lesesaalsystematik. Durch Eingabe einer Systembezeichnung werden Sie an die gewünschte Stelle geführt. Auch die Kombination von Suchbegriffen ist möglich, z.B. *Geschichte Italien*. Diese Anfrage liefert Systemstellen in verschiedenen Fächern (auch *Literaturgeschichte Italienisch*).

Die Suchmöglichkeit nach Systemstellen funktioniert allerdings nur, wenn nach der vorgegebenen Benennung gesucht wird. Auch hier erweist sich der Computer in gewisser Weise wieder als dumm: Synonyme kann er z.B. nicht finden. Auf der Hilfeseite dieser Anwendung ist übrigens alles Wichtige auch online zusammengetragen. Sollten Sie sich nicht zurecht finden, sind die Kräfte an den Auskunftsplätzen der Allgemeinen Lesesäle jederzeit gerne bereit, Ihnen den elektronischen Suchvorgang zu demonstrieren.

Hier noch ein Nachtrag zum ersten Teil zur Lesesaalsuche im StaBiKat, vgl. Neues aus der Benutzung, Ausgabe 48. Mit dem Hinweis auf die Suchoption *Eingrenzen*, haben wir nicht den Button *Suchoption* rechts oben gemeint, sondern das sogenannte Verknüpfungsfeld links oben. Die dort voreingestellte Option *Suchen (und)* muss dabei auf *Eingrenzen* umgestellt werden.

Mit Hilfe des Buttons *Suchoption* können Sie Ihre Suche im gesamten

Bestand der Bibliothek auf bestimmte Materialarten einschränken, z.B. Zeitschriften. Aber dies ist schon wieder eine andere Folge aus der Reihe: Gelüftete Geheimnisse des StaBiKats!

## Signatur oder nicht Signatur, das ist hier die Frage

Wie Sie sicher schon festgestellt haben, können wir Ihnen wegen Bauarbeiten im Allgemeinen Lesesaal 1 (Geistes- und Sozialwissenschaften) im Haus Unter den Linden nur Ersatzräumlichkeiten im Zwischengeschoß (6. BG) anbieten. Die wichtigsten Lesesaalwerke der HA 5 bis 10 werden ebenfalls provisorisch angeboten. Wenn Sie ein bestimmtes Werk lokalisiert haben, z.B. durch Recherchemöglichkeiten in unserem StaBiKat, können Sie nun nachschauen, ob der Titel zugänglich ist. Unter der Adresse <http://ls.sbb.spk-berlin.de/sbbkat/downloads/signaturenliste020426.pdf> liegt im weltweiten Gewebe eine Signaturenliste, geordnet nach der HA-Signatur. PS. Sie können natürlich auch die Auskunftsbibliothekare fragen.

## Ein Wort in eigener Sache

Schon mal diese Adresse ausprobiert? <http://www.sbb.spk-berlin.de/deutsch/benutzung/neues.html> Für Liebhaber, Sammler und sonstige Interessierte finden sich an dieser Stelle sowohl die aktuelle als auch ältere Ausgaben von „Neues aus der Benutzung“.